



Liebe Freunde und Förderer des Herrnhuter Kirchensaals!

In diesen Tagen erreichen uns immer neue besorgniserregende Nachrichten, und auch in Herrnhut hat sich unser Alltag in vielen Dingen verändert. Neben vielen Einschränkungen unseres sozialen Lebens finden auch im Kirchensaal weder Versammlungen statt, noch können wir Besuchergruppen begrüßen. Konzerte und alle in der nächsten Zeit geplanten Veranstaltungen sind abgesagt.

Es ist uns ein Anliegen, Sie weiterhin über die Sanierungsarbeiten im Saal auf dem Laufenden zu halten und über die vergangenen Wochen und Monate zu informieren:



Die Fußbodenarbeiten im Saal sind bis auf die Verlegung der Weißstannendielen beendet.

Die Arbeiten sind unter großem ehrenamtlichem Einsatz geleistet worden. Gemeindeglieder, Bewohner der Herrnhuter Diakonie, Menschen aus Herrnhut und Umgebung, Junge und Alte, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Behinderung – je nach ihren Fähigkeiten. Stets zur Stelle und immer dabei war unser Architekt, Bruder Daniel Neuer, zusammen mit einigen Facharbeitern, Baggern, Presslufthämmern, Lastwagen für jeglichen Abtransport und, und, und ... Für den Großteil der Arbeiten war eine Menge Muskelkraft nötig. Die Kirchenbänke wurden bis zum Beginn der Adventszeit von A nach B gerückt, nach Ende jedes Einsatzes am Sonnabendnachmittag wurde aufgeräumt, gefegt, gesaugt und gewischt, um die Versammlungen am Wochenende (Singstunde am Sonnabend, Predigtversammlung am Sonntag) feiern zu können. Für die Pausenverpflegung wurden Unmengen Kaffee und Tee gekocht, Brötchen geschmiert und Tische gedeckt.

Ab Januar 2020 sind alle Kirchenbänke aus dem Saal entfernt und zwischengelagert worden. Für die Versammlungen haben uns dann das Gästehaus Komenský und die Katholische Kirchengemeinde Herrnhuts Gastfreundschaft gewährt.

Durch diese in Eigenleistung durchgeführten Arbeiten sind am Gesamt-Bauvorhaben bisher ca. 70.000 Euro eingespart worden. Zusätzlich können fast 10.000 Euro für 1.073,5 ehrenamtliche Arbeitsstunden bei der Gesamtfinanzierung als Eigenanteil der Gemeinde angerechnet werden.



Hier einige Bilder der weiteren Arbeiten:



Aufbringen des Glasschotters



Drahtgeflecht



Zementboden glätten bei Nacht





Nach dem Glätten des neuen Unterbodens konnten am Sonnabend, 7. März, Inline-Skater für einige Stunden die riesige Fläche befahren. Das hat Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen viel Freude bereitet. Und anschließend haben alle fröhlich angepackt, um den Saal für die Singstunde am Samstagabend und die Predigtversammlung am Sonntag einzuräumen.

Aufgrund der Bauarbeiten im Saal und der dadurch verbundenen Zunahme von Reinigungsarbeiten, hat der Verein die Anschaffung eines leistungsstarken Industrie-Staubsaugers für die Brüdergemeinde finanziert.



Seit dem 18. August 2019 werben wir um Paten für den neuen Fußboden. Wir wollen die Brüdergemeinde beim Eigenanteil für den neuen Saalboden mit 22.000 Euro unterstützen. Dafür brauchen wir 550 Paten. Für 404,45 qm sind bisher Patenschaften übernommen worden, was einem Betrag von 16.178 Euro entspricht. Es fehlen also noch 5.822 Euro bzw. 145,55 qm. Wir freuen uns, wenn wir diese restlichen Patenschaften in den kommenden Wochen vergeben können.



Seit dem Jahresbeginn 2020 konnten wir fünf neue Mitglieder gewinnen. Somit freuen wir uns aktuell über 64 Personen, die zu unserem Verein gehören und unser Anliegen tatkräftig unterstützen. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen!



Gemeinsam können wir uns über die gute und erfolgreiche Entwicklung des Fördervereins sowie über die sichtbaren Fortschritte bei der Saalsanierung von Herzen freuen. Allen, die dazu auf so vielfältige Weise beitragen, danke ich im Namen des Vorstands sehr herzlich.

Zugleich wünsche ich Ihnen, liebe Freunde und Förderer des Herrnhuter Kirchensaals eine gesegnete Passionszeit, die in diesem Jahr in besonderem Maße eine Fastenzeit ist und unsere Lebensgestaltung auf das Wesentliche reduziert.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Angelika Doliv, Vorsitzende

www.kirchensaal-herrnhut.de
info@kirchensaal-herrnhut.de

Spendenkonto:
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien,
IBAN: DE 84 8505 0100 0232 0292 88